

INTEGRATION BRAUCHT EIN GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS.

Die Grundlage für ein friedliches Miteinander ist eine gemeinsame Werte-Basis. Im „WerteRaum“ lernen Kinder mit Migrationshintergrund die in Bayern gelebten Werte spielerisch kennen und setzen sie aktiv um. In speziellen Workshops wird der Begriff „Werte“ zu einem spannenden und greifbaren Erlebnis. Das interaktive Integrationsprogramm wird aus Mitteln des Bayerischen Integrationsministeriums gefördert. Schirmherrin ist Bayerns Integrationsministerin Emilia Müller. WerteRaum läuft von Mai bis Oktober 2017 an ausgewählten Grundschulen im Nachmittags- oder Ferienprogramm, Institutionen oder Organisationen in Bayern.

München, im Mai 2017 – Zusammen in einer Gemeinschaft zu leben birgt viele Herausforderungen. Eine Gemeinschaft, egal wie groß, kann nur dann bestehen, wenn ein gemeinsames Werte-Verständnis und ein einheitliches Reglement gleiche Voraussetzungen für alle Mitglieder schaffen. In Bayern leben aktuell rund 2,7 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, 24,5 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche. „Integration ist eine der großen Zukunftsaufgaben unserer Zeit“, konstatiert Bayerns Integrationsministerin Emilia Müller. „Sie wird uns aber nicht von heute auf morgen gelingen, sondern wir müssen heute den Grundstein legen, dass sich insbesondere die künftigen Generationen der in Bayern lebenden Migrantinnen und Migranten bei uns wirklich zu Hause fühlen.“

Das interaktive Integrationsprogramm „WerteRaum“ richtet sich an Kinder mit Migrationshintergrund im Grundschulalter zwischen sechs und zehn Jahren. Ziel ist die spielerische Wertevermittlung für Kinder, damit sie ihren Platz in unserer Gesellschaft finden. Integrationsministerin Emilia Müller ist Schirmherrin von WerteRaum und sieht in diesem Modellprojekt klare Zukunftschancen für die Kinder und ihre Familien: „Kinder lernen schnell und sind unglaublich wissbegierig. Und so wie früher die Kinder ihren Eltern den Umweltschutz erklärt haben, so können künftig die Kinder als Mittler zwischen den Kulturen ihren Eltern unsere Werte und unseren Alltag näherbringen.“

Was erwartet die Kinder im WerteRaum?

Das Modellprojekt kommt direkt zu den Kindern an die teilnehmenden Grundschulen, d.h. die WerteRaum-Erlebniswelt wird in Form einer einzigartigen Zeltlandschaft für die Projektdauer auf dem jeweiligen Außengelände aufgebaut. In speziell entwickelten Workshops lernen die Kindern spielerisch die hiesigen Werte sowie kulturelle Gepflogen- und Besonderheiten kennen. Inhaltlich steht das Modellprojekt, das aus Mitteln des Bayerischen Integrationsministeriums gefördert wird, auf drei Säulen: Gemeinschaft,

Projektförderer:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Projekträger:

**Brochier Stiftung**

Unterstützer:



Gleichberechtigung und Bildung & Beruf. Aus ihnen ergeben sich die jeweiligen Workshop-Titel, z.B. „Wir erleben Umgangsformen“, „Wir erfahren Gleichberechtigung“ und „Wir erforschen verschiedene Berufe“.

Die Workshops sind nach einem methodisch-didaktischen Konzept als mehrstufiges Erlebniskonzept aufgebaut: Initialphase (Motivation), Problemlösungsphase (Aktion) und Transferphase (Reflexion). Die Kinder erleben im Rahmen des Programms z.B., welche Prinzipien in unserem Grundgesetz verankert sind oder welche beruflichen Chancen sich ihnen durch eine fundierte Schulausbildung eröffnen. Die acht Workshops dauern jeweils 90 Minuten. Je nach Aufteilung dauern sie zwischen einer und acht Wochen und werden auch in den Ferien angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

Begeisterung für Werte wecken

Die Brochier Stiftung aus Nürnberg ist Träger des Modellprojekts. „Wir wollen Begeisterung für Werte wecken“, sagt Alexander Brochier, Gründer der Stiftung. „Werte sind die Grundlage des Zusammenlebens. Ohne gemeinsame Werte gibt es keine Integration.“ Und noch eine wichtige Botschaft möchte Brochier mit dem Engagement für WerteRaum übermitteln: „Werte sind wichtiger als Religion. Aber man kann Werte nur vorleben, nicht diktieren.“

Der Münchner Schauspieler Martin Gruber unterstützt den Projektträger mit seiner gleichnamigen Stiftung. Er ist überzeugt, „dass Kinder dadurch auf spielerische Art und Weise Möglichkeiten geboten bekommen, nicht nur ihren eigenen Horizont zu erweitern, sondern auch Brücken in der Gesellschaft zu schlagen. Sie erfahren Werte, die ihnen im Umgang mit den zukünftigen globalen Ansprüchen helfen werden.“

Auch Anton Schrobenhauser mit seiner Stiftung *kids to life* schließt sich dieser Zielsetzung an. *kids to life* vermittelt schon seit vielen Jahren die Wichtigkeit gemeinsamer Werte und lebt diese auf ihrem pädagogischen Gelände in Unterhaching vor. „Wir freuen uns, Teil dieses innovativen Projekts zu sein und unsere Werte auch vor Ort an den Schulen in Bayern weiter zu geben. Damit erhöhen wir den Wirkungsgrad unserer Stiftung und unserer gemeinsamen Ziele für ein besseres Miteinander“, so Anton Schrobenhauser.

WerteRaum wird von Mai bis Oktober 2017 ausgewählten Grundschulen im Nachmittags- oder Ferienprogramm, Institutionen oder Organisationen in Bayern angeboten. Weitere Informationen, Foto- und Videomaterial sowie eine Übersicht über die Projektstandorte finden Sie unter www.werteraum.org

Projektförderer:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Projektträger:



Brochier Stiftung

Unterstützer:



Über die Brochier Stiftung

1992 gründete der Nürnberger Unternehmer Alexander Brochier die gleichnamige Stiftung zunächst mit dem Zweck, bedürftige Kinder und Jugendliche in sozialen Notlagen in Bayern und Tschechien zu fördern. Die Stiftung unterstützt seitdem sorgfältig ausgesuchte Projekte, die von Kindergärten und Spielplätzen bis hin zu Kinderheimen für gewaltgeschädigte Kinder und Straßenkinderprojekten reichen. Sein Engagement für Kinder und Bedürftige weitet Alexander Brochier seitdem konsequent aus. Zudem nahm er die Förderung des Stiftungsgedankens in den Stiftungszweck auf. Es folgten die Gründung einer Dachstiftung für treuhänderische Kinderstiftungen, eine Non-Profit-Stiftungsverwaltung (die heutige Haus des Stiftens gGmbH), der Aufbau einer Stiftung und eines Kinderheims in Tschechien sowie die Unterstützung der Stiftung „Stifter für Stifter“.

Mit verschiedensten Projekten regt er Menschen zum Stiften an und unterstützt Stifter. 2006 zeichnet ihn der Bundesverband Deutscher Stiftungen für seine vielfältigen Verdienste im Stiftungswesen mit dem Deutschen Stifterpreis aus. Als 2010 die Nürnberger Stifterinitiative ins Leben gerufen wurde, um eine Kultur des Stiftens in Nürnberg zu fördern, wird Alexander Brochier mit seiner Stiftung Partner der Initiative. In seiner Eigenschaft als Stadtteilpate für Nürnberg-Gostenhof setzt er sich seit 2011 für bessere Bildungschancen sowie soziale und kulturelle Teilhabe der jungen Stadtteilbewohner ein.

www.brochier-stiftung.de

Über kids to life

Die Stiftung kids to life engagiert sich seit ihrer Gründung 2003 für sozial schwache, traumatisierte und geistig oder körperlich behinderte Kinder und Jugendliche. Auf einem 16.000 m² großen pädagogischen Gelände in Unterhaching bei München dürfen Kinder und Jugendliche heilsame Erfahrungen machen, die sie in ihrem Alltag stärken und in ihrer Entwicklung fördern.

2016 nutzten knapp 4.000 Kinder und Jugendliche das Angebot der Stiftung. Sie kommen aus mehr als 30 sozialen Einrichtungen in München und dem Umland. Das umfangreiche pädagogische Angebot der Stiftung ist einzigartig im Münchner Raum und bietet eine wertvolle Ergänzung für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Neben einer Vielzahl an Tieren bietet kids to life u.a. eine Kinderwerkstatt, zwei Übernachtungshäuser, mehrere Gemeinschaftsanlagen, Sportplätze und einen See. Gruppen können hier ihre Ferien verbringen, schwer traumatisierte Kinder lernen im Umgang mit den Tieren neues Vertrauen, Integrationsklassen verlegen ihren Unterricht auf das Gelände, in der Werkstatt basteln behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen und auf den Sportplätzen begegnen sich junge Fußballer verschiedenster Nationen.

www.kids-to-life.de

Über die Martin Gruber-Stiftung

Die Martin Gruber-Stiftung hat es sich seit Sommer 2014 zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Kinder in München und Umland zu unterstützen. Dabei arbeitet die Stiftung eng mit Münchner Kinderheimen und anderen sozialen Einrichtungen zusammen. Sie organisiert beispielsweise Ausflüge, die Selbstwertgefühl und Gruppenzusammengehörigkeit stärken und einen entspannenden Ausgleich vom oft tristen Alltag bieten. Zu Weihnachten erfüllt die Stiftung ein paar lang ersehnte Wünsche und beschert mit zahlreichen Einzel-Events verschiedenen Kindergruppen unvergessliche Erlebnisse. Darüber hinaus widmet sich die Martin Gruber-Stiftung aber auch der individuellen Förderung von benachteiligten Kindern und ihren Einzelschicksalen. Das reicht von der Finanzierung spezieller Behandlungsmethoden (z.B. Reithherapie) für

Projektförderer:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Projekträger:



Brochier Stiftung

Unterstützer:



Heimkinder, schulische Nachhilfe für einen krebskranken Jungen bis hin zum Sprach- oder Schwimmunterricht für Flüchtlingskinder.

Fünf Jahre und sechs Staffeln lang war Martin Gruber das Gesicht der ZDF-Erfolgsserie „Die Bergretter“. Als Andreas Marthaler begeisterte er viele Fans, bevor er 2014 aus der Reihe ausstieg. Jetzt widmet er sich verschiedenen Rollen, dreht eigene Projekte und kümmert sich um seine Stiftung.

www.martin-gruber-stiftung.de

Pressekontakt:

spiel & sport team GmbH
Antonia Neulinger
Talangerstraße 7
82152 Krailling-München
presse@werteraum.org
T +49 (0)89/ 893 568-37

Projektförderer:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Projekträger:



Brochier Stiftung

Unterstützer:

